

Nordische Halle freigelegt

Bergfelder Archäologen am Schloss Liebenberg im Einsatz

LIEBENBERG (rk) ■ Im Rahmen einer bauvorbereitenden Untersuchung gräbt derzeit in Liebenberg ein Archäologenteam aus Bergfelde nach Überresten der Nordischen Halle. Diese gehörte wie ein aus dem frühen 18. Jahrhundert stammendes Bibliotheksgebäude und der zu Beginn des 20. Jahrhunderts erbaute Torturm zu dem Teil der Liebenberger Gutsanlage, der 1945 aus bis heute ungeklärter Ursache abbrannte. Dort, wo in den letzten Jahrzehnten eine Bitumendecke die Fundamen-



Überreste der Dekorfliesen der Bibliothek.

Foto: Mahler

te begrub, stießen die Archäologen unter anderem auf einen gut erhaltenen Dekorfliesen-Fußboden aus dem 18. Jahrhundert. Auch Teile des Ka-

nalisationssystems, das Jobst Gerhard von und zu Hertefeld mit Hilfe holländischer Spezialisten im 17. Jahrhundert rund um das Schloss verlegen

ließ, kamen wieder zum Vorschein. Wenn die Archäologen in zwei Wochen abziehen werden, sollen Bauarbeiter ihren Platz einnehmen. Die Deutsche Kreditbank, die Gut Liebenberg gegenwärtig mit Millionenaufwand restauriert, wird auch die Nordische Halle samt Turm und das Bibliotheksgebäude am Originalplatz, direkt auf den alten Fundamenten, wieder errichten. Die archäologischen Funde wandern gleich nebenan ins Liebenberger Heimatmuseum.